



Dringliche Interpellation Nr. 166 2000/2004

Eingang Stadtkanzlei: 21. Dezember 2001

Steuergelder für den FCL?

Der Stadtrat hat erklärt, er hätte aus dem „Bourbakel“ seine Lehren gezogen. Gleichtags findet er die nächste Möglichkeit, Steuergelder der Luzernerinnen und Luzerner auszugeben: Ob als Bürgschaft, als A-fonds-perdu-Beitrag oder als Einnahmenverzicht, die klare Zuordnung des Betrages an den FCL verändert sich beinahe täglich. Die Verwirrung in Parlament und Bevölkerung ist perfekt.

Zur Klärung erwarten wir vom Stadtrat folgende Antworten:

1. Ist der Stadtrat bereit, den gesprochenen Betrag an den FCL in Anbetracht der hohen Verschuldung der Stadt Luzern wieder anderweitig sichtbar zu kompensieren und die Budgettrichtlinien 2003 entsprechend zu korrigieren? Wenn ja, welche sichtbaren und nachhaltigen Einsparungen sind geplant und können realistisch umgesetzt werden?
2. Ist dem Stadtrat auch daran gelegen, den Einnahmenverzicht von 230'000 Franken zu Gunsten des FCL zu kompensieren, und welche Massnahmen hat er in dieser Hinsicht bereits eingeleitet?
3. Wie erklärt sich der Stadtrat die Informationspanne in Bezug auf die Kooperation der Casino AG, obwohl der städtische Finanzdirektor in beiden Gremien (Stadtrat und Verwaltungsrat der Casino AG) Einsitz hat?
4. Wie stellt der Stadtrat sicher, dass die gesamte Spende an den FCL von total 430'000 Franken dem Jugend- und Breitensport zukommt? Welche Massnahmen wird er bei Nichterfüllung dieser Forderung ergreifen?
5. Welche Messparameter hat der Stadtrat für sich definiert, um die Erfüllung seiner Forderungen an den FCL zu kontrollieren?
6. Wie hoch waren die gesamten Aufwendungen und Einnahmenverzichte in den letzten fünf Jahren, welche die Stadt Luzern zu Gunsten des FCL ohne Weiterverrechnung selbst übernommen hat (Rasenpflege, Sicherheitsmassnahmen, Polizeieinsatz u.a.m.)?
7. Gedenkt der Stadtrat weitere Vereine, Organisationen oder Firmen finanziell zu unterstützen und wenn ja, welche stehen in den nächsten zwölf Monaten (Rechnungs-/

Budget-Relevanz 2002/2003) an? Welche Kriterien rechtfertigen nach Ansicht des Stadtrates ähnliche Unterstützungsmassnahmen?

8. Wie gedenkt der Stadtrat nach solchen Ereignissen das Vertrauen der Bevölkerung in die Politik wiederherzustellen?

Rita Misteli und Louis L. Schumacher
namens der FDP-Fraktion